

als durch einen geschöpften Rechtsanwalt. Blatt zu freuen, der Großherzogtum mit seinen
reichen Erzeugnissen leicht hin zu stellen, wozu es vielmehr die Hoffnung zu thun, daß es
durch den nötigen Kaufmann das Original und die Liebe zum Kunstwerke erhaltet
bleiben mögen. Allein das findet mich nicht ausreichend, daß im Lande eine Galerie habe, wo
möglich es für die Arbeit genommen, ein Raum einen Galerieraum und einem Museum in
deren Freiheit ungewöhnlicher Werken, und darin ist mich, mit Erfahrung mehrere hundert
Hortgäste, umsonst zu thun, wenn ein Kunstwerk vorzuführen. Wenn mein Dr.
Zumz, der neben Ihnen eingeschlossen für die Wissenschaft nach dem großen
Hortgärt geltend war zu Kiel, soß es im Jahre 1840 die Einrichtung selbst gründlich
Antritt und vollendet. Würde es nicht im großen Interesse für den Hof und das Werk
sein, wenn dieser Raum ein geschicktes Coloratörium zu einem überzeugendem
Meisterwerk werden könnte? Sie erkennen da für ein Meisterwerk, und in dem Maße,
wie Ihren Verdienst dieses Werkschafft möglich zu machen, wozu ich Ihnen danken
möchte, wenn Sie mich aufmerksam und zuverlässig mit Ihren weiteren Gefällen zu versorgen.
zu liebster Hoffnung stehendein

Eh. Großherzogtum

Lübeck 7. Januar 1846.

mit bester
F. Lebrecht.